



# Europawahl 2024: Politische Weichenstellungen für eine nachhaltige und regionale Zuckerwirtschaft

**Zucker ist ein nachhaltig produziertes Grundnahrungsmittel. Aufgrund seiner Eigenschaften ist er eine wichtige Zutat für die Lebensmittelindustrie und unverzichtbarer Teil der Lebensmittelkette. Eine starke Zuckerwirtschaft in Europa stärkt**

- die nachhaltige und sichere Versorgung mit regionalen Lebensmitteln,
- Bodenfruchtbarkeit, Artenvielfalt und Umweltschutz in der Landwirtschaft,
- Wirtschaft und Kommunen in ländlichen Räumen sowie
- die Klimaneutralität in Europa.

**Die Zuckerwirtschaft arbeitet intensiv an der Erfüllung der ehrgeizigen Klima- und Umweltschutzziele des EU-Green Deals und eines Sustainable Food Systems. Unser Beitrag für Gesellschaft und Wirtschaft in Europa braucht politische Unterstützung:**

## ■ Rübenzucker „Made in Europe“ vor Umwelt- und Sozialdumping schützen

Die europäische Zuckerproduktion erfolgt unter sehr hohen Umwelt- und Sozialstandards. Das ist gut für Mensch und Umwelt, hat aber seinen Preis. Die europäische Politik muss für einen fairen Wettbewerb sorgen. Eine weitere Öffnung des EU-Zuckermarktes für Importe aus Drittländern mit geringeren Standards läuft einem fairen Wettbewerb und Klimaschutz zuwider.

## ■ Defossilisierung der Zuckerindustrie unterstützen

Die Zuckerindustrie hat die Transformation des Sektors begonnen. Zuckerunternehmen werden für die Klimatransformationsmaßnahmen bis 2045 Milliardeninvestitionen in die Hand nehmen. Sie setzt landwirtschaftliche Rohstoffe gleichzeitig für die Lebens- und Futtermittelproduktion ein. Entstehende Reststoffe stehen für die energetische Nutzung zur Verfügung. Diese nachhaltige Mehrfachnutzung muss möglich bleiben. Rüben-Reststoffe aus der Zuckerproduktion sind auf EU-Ebene als klimaneutral anerkannt. Das daraus nachhaltig erzeugte Biogas bzw. Biomethan muss in der Energiesteuerrichtlinie priorisiert werden. Potenziale biogener Kohlenstoffe zur CO<sub>2</sub>-Reduktion müssen genutzt werden können – indem bspw. Reststoffe aus der Rübenverarbeitung für nachhaltige Kunststoffe oder grünen Wasserstoff eingesetzt werden dürfen.

## ■ Innovationen in Anbau und Züchtung vorantreiben, auf pauschale Verbote verzichten

Die Zuckerwirtschaft arbeitet an Innovationen wie Hackrobotern oder Smart Spraying, um den chemischen Pflanzenschutz zu reduzieren. Dieses Ziel könnte durch die Anwendbarkeit von neuen Züchtungstechniken unterstützt werden. Grundsätzlich können Innovationen Pflanzenschutzmittel gegenwärtig nicht gänzlich ersetzen. Sie dürfen deshalb nicht pauschal verboten werden.

## ■ Keine Diskriminierung von Zucker in der Ernährungspolitik

Bei Übergewicht ist die Kalorienbilanz entscheidend. Wer mehr Kalorien aufnimmt, als er verbraucht, nimmt zu. Das ist Stand der Wissenschaft. Ernährungspolitische Empfehlungen müssen die Kalorien und eine ausgewogene Gesamternährung im Blick haben sowie den Fokus auf den Kalorienverbrauch legen. Zucker zum Sündenbock zu machen, ist der falsche Weg.

**Rüben und Zucker aus Europa – natürlich, nachhaltig, regional!**

# Zuckerwirtschaft: Wertschöpfung und Klimaschutz in ländlichen Regionen



- **Rübenzucker trägt zur Ernährungssicherheit in Deutschland und Europa bei.**

Er ist Teil einer ausgewogenen Ernährung. Dank seiner Eigenschaften macht er viele Lebensmittel besser und ist unverzichtbar in der Lebensmittelproduktion.



- **Nachhaltiger als mit regionalem Rübenzucker kann man nicht süßen.**

Rübenzucker ist ein regionales Produkt, das in Anbau und Herstellung höchste Umweltstandards erfüllt. Er entsteht in der Zuckerrübe, vom Feld bis zum Teller legt Rübenzucker kurze Wege zurück.



- **Unser Rohstoff ist die Zuckerrübe.**

Sie wird zu 100 % verwertet. Daraus gewinnen wir neben Zucker weitere Produkte für die Lebensmittel-, Pharma- und Chemiebranche sowie die Landwirtschaft und die Bioethanol-Herstellung.



- **Wir schaffen Wertschöpfung im ländlichen Raum.**

Über 5.600 tarifgebundene Arbeitsplätze bietet die Zuckerindustrie. Zudem sichert sie rund 50.000 Einkommen in vor- und nachgelagerten Bereichen, darunter knapp 23.000 Landwirte. 80% der Wertschöpfung verbleiben dabei in den Regionen.



- **60 % weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen, 50% weniger Energie, bald klimaneutral –**

seit 1990 haben wir unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen und unseren spezifischen Energiebedarf in der Zuckerproduktion deutlich reduziert. Wir sind auch bereit künftig klimaneutral zu produzieren. Das funktioniert mit dem Einsatz von ausgelaugten Rübenschnitzeln, die als Reststoff in der Produktion anfallen.



- **Die Zuckerrübe macht unsere Böden besser.**

Der Restnitratgehalt im Boden liegt nach Zuckerrüben bis zu 50 % niedriger als bei anderen Kulturen. Ihre langen Wurzeln lockern das Erdreich auf und erhalten die Bodenfruchtbarkeit.



- **Wir setzen auf mehr Nachhaltigkeit im Rübenanbau.**

Fast 8 von 10 Anbauer setzen inzwischen auf das bodenschonende Mulchsaatverfahren, 70 % der Betriebe pflanzen Zwischenfrüchte vor der Rübe. Beides schützt das Bodenleben und beugt Erosion vor. Immer mehr Landwirte legen zudem Blühstreifen als Lebensraum für Insekten und zur Förderung von Nützlingen an.



- **Wir produzieren Zucker in ressourcenschonender Kreislaufwirtschaft.**

Dabei verwerten wir 100 % der Rübe – von der Ernte bis zum Endprodukt. Fast 100 % des Wassers in der Zuckerproduktion stammen aus der Zuckerrübe selbst.



- **Artenschutz und Biodiversität dank Zuckerrübe.**

Rübenfelder bieten durch die späte Ernte sicheren Lebensraum und eine Nahrungsquelle für diverse Arten. Die Zuckerrübe in der Fruchtfolge lockert diese auf, trägt zur Bodenfruchtbarkeit bei und bedeutet weniger Schädlinge und Krankheiten in der Folgefrucht.